

Inhalt

Vorwort	9
Kapitel 1	
Einleitung	11
1.1 Funktionen von Banken für die Steuerung kapitalistischer Ökonomien im Spannungsfeld von Staat und Markt	15
1.2 Grundzüge des deutschen Bankensystems: Die Bedeutung öffentlich-rechtlicher Banken für das deutsche Kapitalismusmodell ...	17
1.3 Grundlagen, Besonderheiten und Konfliktpotenziale der europäischen Beihilfekontrolle	22
1.4 Die Liberalisierung öffentlich-rechtlicher Banken als erklärungs- bedürftiges Ereignis	26
1.5 Ausblick auf die Arbeit	30
Kapitel 2	
Forschungsdesign	39
2.1 Vorüberlegungen zur Forschungsheuristik: Kausale Mechanismen und die konfliktgetriebene Dynamik politischer Prozesse	39
2.2 Fallauswahl und Fragestellung: Die Bedeutung von Einzelfällen für die Ausdehnung des Anwendungsbereichs europäischen Rechts	41

2.3	Das Problem der Generalisierbarkeit von Befunden aus Einzelfallstudien	43
2.3.1	Der Wert von Einzelfallstudien für Theoriebildung	44
2.3.2	Suche nach kausalen Mechanismen mittels Prozess-Analyse	45
2.4	Methodisches Vorgehen bei Erhebung und Auswertung der Daten	48

Kapitel 3

	Die Überlegenheit der supranationalen Dynamik über die intergouvernementale Logik	53
3.1	Strategiefähigkeit und autonome Gestaltungsmacht der Europäischen Kommission	53
3.2	Warum ist die supranationale Dynamik der intergouvernementalen Logik überlegen?	62

Kapitel 4

	Integrationsdynamiken in der Europäischen Union: Finanzmarktintegration und Wettbewerbsrecht	65
4.1	Die politisch blockierte Integration von Märkten für Finanz- dienstleistungen: Dominanz der Nationalstaaten	65
4.2	Die Durchsetzung eines effektiven Beihilferegimes in der EU: Kommission und EuGH als strategisches Tandem	70

Kapitel 5

	Der lange Kampf zwischen privater und staatlicher Wirtschaft im deutschen Bankenwesen	85
5.1	Die Geschichte öffentlich-rechtlicher Banken in Deutschland	85
5.1.1	Die Wurzeln des Sparkassenwesens (18. bis 20. Jahrhundert) ...	86

5.1.2	Macht der Banken, Wettbewerb und Staat: Der Konflikt zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Banken im Rahmen ordnungspolitischer Konzeptionen im 20. Jahrhundert	90
5.2	Der Konflikt um die Liberalisierung öffentlich-rechtlicher Banken in Deutschland	129
5.2.1	Die Ausgangslage zu Beginn der 1990er-Jahre: Akteure, Interessen und Interessenkonflikte	129
5.2.2	Die Europäisierung des Konflikts (1990 bis 1997)	137
5.2.3	Das Scheitern nationaler Gegenstrategien: Die Machtprobe auf der Konferenz von Amsterdam (1997)	148
5.2.4	Das Endspiel der Landesbanken (1997 bis 2004)	152
5.2.5	Dammbbruch? Die Zukunft öffentlich-rechtlicher Banken (2001 bis heute)	167
Kapitel 6		
Sperrung, Entsperrung und Aktivierung von »schlafenden« Optionen: Das Zusammenspiel von ökonomischen Paradigmen, institutioneller Dynamik und strategischen Interaktionen		
6.1	Sperrung und Entsperrung rechtlicher Interventionsmöglichkeiten	178
6.1.1	Wandel hegemonialer Konzeptionen über die Organisation von Staat und Wirtschaft	178
6.1.2	Veränderungen von gesellschaftlichen Kräfteverhältnissen: Die EU als neue Opportunitätsstruktur für private Akteure	187
6.2	Aktivierung »schlafender« Optionen	190
6.2.1	Individuelle motivationale Orientierungen	191
6.2.2	Die Auswirkungen der Kommissionsstrategien auf die Koalition der Verteidiger	198
6.3	Zusammenfassung: Kompatibilität und Selektion von Interessen und die Reproduktion von Hegemonie	206

Kapitel 7	
Schlussbetrachtung	213
7.1 Zusammenfassung der Ergebnisse	213
7.2 Theoretische Schlussfolgerungen	221
7.2.1 Theorien der europäischen Integration	221
7.2.2 Die fehlende historische und kapitalismustheoretische Dimension der Integrationstheorien – erste konzeptionelle Überlegungen	227
7.3 Daseinsvorsorge unter Druck	232
Interview-Verzeichnis	241
Abbildungen und Tabellen	243
Abkürzungen	245
Literatur	247